

Quercus Phellos L.

— *tinctoria* Willd.

— *coccinea* Wagnhm.

— *alba* L.

— *obtusiloba* Michx.

— *imbricaria* Michx.

Robinia Pseudoacacia L.

Rhus Copallina L.

Salix viminalis L.

— *babylonica* L.

Sassafras officinale Nees.

Taxodium distychnum Rich.

Tilia americana L.

Ulmus americana L.

— *alata* Michx.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Vergleichende Untersuchungen über die morphologischen Verhältnisse der Araceae. Von Dr. Adolf Engler. I. Theil. Natürliches System der Araceen. II. Theil: Ueber Blattstellung und Sprossverhältnisse der Araceae. (Separatabzug aus dem XXXIX. Bande der Nova Acta der k. Leop.-Carol. deutschen Akad. der Naturforscher). 4. 76 S. 6 Taf. Abbild. Dresden 1877.

Die vorliegende neueste Publikation Engler's ist das Resultat mehrjähriger fleissiger Studien über die Araceen und sie kann gleichsam als Vorläufer einer grösseren systematischen Arbeit über die genannte Ordnung angesehen werden, welche bald in einer von De Candolle herausgegebenen Sammlung von Monographien erscheinen soll. Im ersten Theile entwirft der Verf. die Grundzüge eines möglichst natürlichen Systemes der Araceen, zu welchen er auch die Pistiaceen und Lemnaceen rechnet (S. 139—155). Der zweite Theil (S. 157—219) behandelt die Blattstellung und die Sprossverhältnisse der genannten Pflanzengruppe. Beide Abhandlungen enthalten zahlreiche und beachtenswerthe Daten und erweitern unsere Kenntnisse über Aroideen wesentlich. Von spezieller Wichtigkeit ist namentlich der zweite morphologische Theil, welcher über so manche schwierig zu deutende morphologische Verhältnisse erwünschten Aufschluss gibt. Die beigegebenen 6 Tafeln sind sehr gelungen in Farbendruck ausgeführt und veranschaulichen die betreffenden Verhältnisse in vorzüglicher Weise. Engler's neueste Arbeit reiht sich seinen früheren Publikationen, auf welche in diesen Blättern wiederholt hingewiesen wurde, würdig an und macht den Wunsch rege, dass die in Aussicht gestellte Monographie bald erscheinen möge.

Dr. H. W. R.

Norges Flora eller Beskrivelser af de i Norge vildtvoksende Karplanter tilligemed Angivelse af deres Udbredelse. 3. Del. Med Bistand af Prof. M. N. Blytt's overladte Samlinger og Optegnelser af Axel Blytt. Christiania 1876, bei Albert Cammermeyer. 8. S. 856—1228.

Die früher erschienenen Theile dieses Werkes wurden bereits in den Jahrgängen 1874 (S. 250) und 1875 (S. 177) der Oest. Bot. Zeitschr. ausführlich besprochen. Es wurde bei diesen Gelegenheiten hervorgehoben, mit welcher Gründlichkeit und Gedicgenheit die Flora

Norwegens von Blytt gearbeitet sei. Die vorliegende dritte Abtheilung reiht sich den beiden ersten würdig an und behandelt die Dialypetalen. Sie bringt das Werk im Wesentlichen zum Abschlusse, ein Umstand, den wir mit Vergnügen constatiren, denn Blytt's Flora bildet für das Studium der so interessanten Vegetation Norwegens eine eben so unentbehrliche als solide Grundlage. Ein demnächst erscheinendes Schlussheft soll Nachträge, Inhaltsverzeichnisse und eine allgemeinere Einleitung bringen.

Dr. H. W. B.

Schlüssel der Gattungen u. Blütenkalender, oder: Anleitung zum Selbstbestimmen der Pflanzen. Ein Handbuch für Exkursionen von Ch. F. Hochstetter. Vierte, vielseitig verbesserte und vermehrte Auflage. Neu bearbeitet von Wilh. Hochstetter, k. Universitätsarzt in Tübingen. — Stuttgart 1877. Verlag von Schickhardt und Ebner. 8. 197 Seiten.

Hochstetter's populäre Botanik ist, wie die vor kurzem erschienene vierte Auflage beweist, in Süddeutschland ein weit verbreitetes, allgemein beliebtes Handbuch. Sie ist es mit Recht, denn sie hat einen reichen Inhalt, die Behandlung des Stoffes in ihr ist sachgemäss und leichtfasslich, endlich sind ihr gute Abbildungen in bedeutender Zahl beigegeben. Zu diesem Werke ist der oberwähnte Schlüssel eine Beigabe, welche das Selbstbestimmen gesammelter Pflanzen erleichtern soll. Es erfüllt seinen Zweck auch vollkommen und macht sich durch praktische Einrichtung vortheilhaft bemerkbar. Er kann bei Floren, denen Schlüssel zur Bestimmung von Arten fehlen, mit Nutzen verwendet werden. Ein beigegebener Blütenkalender erleichtert das Auffinden der Pflanzengattung nicht unwesentlich. Es seien somit namentlich Anfänger und Dilettanten auf Hochstetter's Schlüssel als ein gutes Hilfsmittel beim Selbstbestimmen aufmerksam gemacht.

Dr. H. W. B.

Beiträge zur Anatomie und Morphologie der Knospendecken dikotyler Holzgewächse. Von Karl Mikosch. Sitzungsber. der k. Akad. d. Wissensch. 1. Abth. 1876. LXXIV. Bd. — Mit 3 Tafeln.

Während die physiologische Funktion der Knospendecken (Tegmente) im Allgemeinen bekannt ist, auch die morphologische Bedeutung schon in Frage gezogen wurde, wusste man über den feineren anatomischen Bau dieser Gebilde bis heute nur Weniges zu sagen. Die Anatomie und Entwicklungsgeschichte einiger Tegmente genauer zu studiren, war der Zweck der vorliegenden Untersuchungen. Nach denselben entstehen die Knospendecken entweder a) aus ungleichmässig sich differenzirenden Blattanlagen, die entweder nur den Vaginaltheil (*Acer*, *Sambucus*) oder nur den Laminartheil (*Cornus*) oder nur die Nebenblätter (*Quercus*) eines Laubblattes deutlich ausbilden, während die anderen Blatttheile entweder gar nicht angelegt werden, oder wenn dieses geschieht, bald nach der Anlage verkümmern, — oder b) es sind die Tegmente mit dem Stamme in Verbindung bleibende Reste von schon abgefallenen Laubblättern (*Philadelphus*). Verfasser bezeichnet sie als Articulartegmente. Was den anatomischen Bau der Knospendecken betrifft, so sei aus der in Rede stehenden Arbeit hier nur im Allgemeinen hervorgehoben, dass das Hautgewebe dieser Or-

gane sich entweder durch stark verdickte äussere Zellwände oder durch einen dichten Haarüberzug auszeichnet. Das Grundgewebe ist meist collenchymatisch, das Gefässbündelsystem in der Regel schwach entwickelt, namentlich gilt diess vom Xylemtheil desselben.

Dr. A. B.

Florae Dalmaticae supplementum alterum adjectis plantis in Bosnia Hercegovina et Montenegro crescentibus pars prima auct. Roberto de Visiani Venetiis 1877. 4. 103 Seiten Tafel I.

Den grössten Raum dieses Supplementes beanspruchen die Pflanzen der Dalmatien benachbarten türkischen Provinzen und Montenegro. Der berühmte Autor vereinigt jetzt diese Länder wegen der bestehenden Verwandtschaft besonders in geologischer Beziehung mit dem Florengebiete von Dalmatien. Er hat in dieser Hinsicht jenes Materiale benützt, welches die Reisen Sendtner's (1847), Pantocsek's (1873) und Pančić's (1873) geboten haben und es sind dem zu Folge insbesondere zahlreiche mitteleuropäische Arten — welche in diesen Breiten selbstverständlich meist der montanen und alpinen Region angehören — zugewachsen. Die Flora des eigentlichen Dalmatien hat die hauptsächlichste Vermehrung durch Tommasini's Flora von Veglia (1875) erhalten, welche denn auch vollständig Aufnahme gefunden hat. Ebenso wurden die vom Verf. gesehenen Exsiccaten verschiedener Botaniker bei Abfassung des Supplementes benützt. — Neu beschrieben wird nur eine Art, nämlich das merkwürdige *Ornithogalum Visianicum* Tommas. von der Insel Pelagosa. Diese Art nebst *Orchis Grisebachii* Pantoc. wurde auch abgebildet. Für das eigentliche Dalmatien erscheinen noch folgende — zum Theil weitverbreitete Arten neu: *Agrostis olivetorum* G. G. *Danthonia decumbens* DC.; *Bromus racemosus* L.; *Festuca pumila* Vill.; *Poa concinna* Gaud.; *Aegilops triaristata* W.; *Lolium multiflorum* Gand.; *Gaudinia fragilis* F. B.; *Carex Halleriana* Asso; *C. fulca* mit dem Synonym *C. Hornschuchiana* Hoppe, also jedenfalls die letztere; *C. maxima* Scop.; *Juncus Tommasinii* Parl. *I. pygmaeus* Thuill.; *Iris illyrica* Tonin. *Lilium albanicum* Griseb.; *Allium oleraceum* L.; *A. carinatum* L.; *Ornithogalum divergens* Bar.; *Colchicum Kochii* Parl.; *Listera ovata* R. Br.; *Potamogeton marina* L.; *Atriplex nitens* Reber.; *A. hastata* L.; *Chenopodium rubrum* L. und *Ch. glaucum* L.; den Schluss bildet die nur namentliche Aufzählung der jetzt unvermeidlichen neuen *Scleranthus*-„Arten“ (hier 16 Stück), deren Begründung der Verf. billigerweise dem Autor überlässt. Als Anfangsglied *Bromus macrostachys* Desft.; der Verf. hat durch diese Aufnahme seine auf pag. 20 ausgesprochene Ansicht stillschweigend zurückgezogen, wonach die vom Ref. auf Lossin gesammelte Art nur *B. squarrosus* wäre. — Ein so reichhaltiges Buch, wie das vorliegende Supplement, regt natürlich mannigfach zum näheren Eingehen auf den Inhalt an, dies ist aber nicht die Absicht vorstehender Anzeige, welche mit dem Wunsche schliesst, dass die Fortsetzung des Supplementes recht bald erscheinen möge.

Freyn.

Die wichtigeren Ergebnisse der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora im Jahre 1876 zusammengestellt von R. von Uechtritz. 8. 50 pag.

Von Arten und Varietäten, welche für Schlesien neu sind, werden 13 angeführt und zwar: *Ranunculus Steerei* Andrz. var?; *Sisymbrium officinale* Scop. β *leiocarpum* D C.; *Lepidium perfoliatum* (eingeschleppt); *Silene dichotoma* (eingeschleppt) auch aus dem südlichen Schweden bekannt; *Arenaria leptoclados* G. (deren Artenrecht sehr eingehende Begründung findet); *Trifolium arvense* L. var. *microcephalum* Uecht. *Rosa lutea* Mill. (verwild.) *Senecio vernalis* \times *vulgaris* Rit.; *Lappa macrosperma* Wallr.; *Oxycoccus palustris* Pers. var. *O. microcarpus* Tur.; *Androsace elongata* L.; *Rumex obtusifolius* Fr. β *agrestis* Fries. und *Pinus silvestris* L. f. *parvifolia* Herr. Weit zahlreicher als die neuen Formen sind natürlich in einem so fleissig durchforschten Gebiete, wie es Schlesien ist, die Zahl der neuen Standorte bekannter Arten, welche abgesondert von den Novitäten angeführt werden. Dass der Verf. sich nicht mit der trockenen Aufzählung der Standorte begnügt, sondern die angewendeten Bestimmungen näher begründet, die geographische Verbreitung der Arten sowie ihre Verwandtschaftsverhältnisse an der Hand einer genauen Literaturkenntniss erörtert, ist bei einer Arbeit von U. eigentlich bereits selbstverständlich und es genügt hier auf die Ausführungen der oben angezeigten Arbeit selbst hinzuweisen. Freyn.

Die Pilze. Eine Anleitung zur Kenntniss derselben von Dr. Otto Wünsche, Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau. Leipzig. Druck und Verlag von B. G. Teubner, 1877. Preis 4/40 Mark.

Das mit grosser Sorgfalt geschriebene, über 300 Seiten umfassende Werk ist in der Hauptsache bestimmt, den Anfänger in das Studium der Pilze einzuführen, es soll aber auch dem Kenner als vergleichender Leitfaden über das bisher in der Mykologie Geleistete dienen. Der Verfasser hat sich auf den neuesten Standpunkt der Wissenschaft gestellt und die bisherigen Erforschungen soweit als möglich verwertbet. Das Buch ist nach analytischer Methode bearbeitet und enthält: Uebersicht der Hauptabtheilungen der Pilze, Uebersicht der Unterabtheilungen der Basidiomyceten und Ascomyceten, Tabelle zum Bestimmen der grösseren Pilze nach augenfälligen Merkmalen, Tabelle zum Bestimmen der Blätterpilze nach dem Standorte, Tabelle zum Bestimmen der mikroskopischen Pilze nach dem Substrat, Beispiele von Gonidienträgern der Ascomyceten, Beispiele von Sklerotien und Diagnostik der Gattungen und Arten. Der Inhalt des Werkes ist nach genauer Prüfung ein derartiger, dass dasselbe allen denjenigen, welche sich für Pilze interessiren, empfohlen werden kann und wird es hoffentlich der Pilzkunde neue Anhänger zuführen. At.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): H. W. R. , A. B., Freyn
Joseph Franz, At. Uechtritz R. v., At.

Artikel/Article: Literaturberichte. 281-284